

## Strachwitz, Moritz von: Mich freut's (1834)

1 Was fliehst Du uns mit trotzigen Mienen,  
2 Wir sind so klug, wir sind so reich,  
3 Es rollt die Welt auf glatten Schienen,  
4 Was rennst Du quer durch Sumpf und Teich? –  
5 – O, laßt die Fragen, klug verbindlich,  
6 Laßt mir mein selbstgewähltes Kreuz,  
7 Es bleibt Euch ewig unergründlich,  
8 Die einz'ge Antwort ist: Mich freut's!

9 Mich freut's, in dieser Zeit des Alters  
10 Zu sein mitunter ganz ein Kind  
11 Und zickzack, wie der Flug des Falters,  
12 Zu taumeln hin in Blütenwind.  
13 Mich freut's, behaglich zu verstummen,  
14 Indes geschäftig summt die Stadt.  
15 Mich freut's, in dieser Zeit der Summen  
16 Zu handeln um ein Rosenblatt.

17 Mich freut's, gestreckt im Meer' zu liegen,  
18 Wenn dunkelgrünlich ruht sein Schacht,  
19 Und lang mit flutendem Vergnügen  
20 Zu schaun ins Märchenaug' der Nacht.  
21 Mich freut im Sturme markerschütternd  
22 Der Wehruf der gepeitschten See,  
23 Mich freut, aus stillen Fluten zitternd,  
24 Das Wiegenlied der Meeresfee.

25 Mich freut's, mit herzigen Kumpanen  
26 In goldbesäumter Dämmerung,  
27 Auf grünbehangnen Burgaltanen  
28 Zu tunen einen edlen Trunk.  
29 Mich freut's, die Brust entblößt dem Taue,  
30 Gebettet unter Gras und Ried,

31 Zu schmettern weit ins Himmelblaue  
32 Ein rechtes deutsches Heldenlied.

33 Mich freut's, im Forst am Erlenteiche  
34 Zu lauschen, wenn der Hirsch sich kühlt,  
35 Wenn klatschend an die Binsensträuche  
36 Das grünliche Gewoge spült.

37 Mich freut's, wenn Eure Glocken hallen  
38 Und neblig walt der Weihrauchduft,  
39 In lichter Au' aufs Knie zu fallen,  
40 Stillbetend in die Sonntagsluft. –

41 Es rollt die Welt auf glatten Schienen,  
42 Mich freut's, zu gehn durchs hohe Gras,  
43 Und bin ich Euch als Narr erschienen,  
44 So denkt: es ist einmal sein Spaß!

45 Ihr seid für heut die Herrn der Erden,  
46 Ich kann Euch nicht beneiden, seid's!  
47 Ich aber möcht' ein Dichter werden,  
48 Und meine Antwort ist: Mich freut's!

(Textopus: Mich freut's. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39189>)